

Fokus und Makro

Historische Informationen aus der Finanzanalyse

09. Dezember 2019

US-Arbeitsmarkt brummt

Sankt Nikolaus ist ein guter Mann und hatte für die USA einen Reigen positiver Nachrichten zum Arbeitsmarkt im Gabensack. Der am Namenstag des Heiligen veröffentlichte Arbeitsmarktbericht für November übertraf die Markterwartungen deutlich. So stellten die Firmen 266'000 Personen ein, während die Analysten im Durchschnitt mit 180'000 gerechnet hatten. Zudem wurden die beiden Vormonate um netto 41'000 Stellen nach oben revidiert. Der Beschäftigungsaufbau war breit basiert. Zum Teil resultierte er aus einem kräftigen Stellenzuwachs im Verarbeitenden Gewerbe (+54'000). Dort kam es im Oktober streikbedingt zu einem Rückgang um 43'000 Personen. Einen starken Beschäftigungsanstieg verzeichnete auch der Dienstleistungssektor (+206'000). Die Arbeitslosenquote sank von 3.6 % auf 3.5 % und die durchschnittlichen Stundenlöhne wuchsen um 3.1 % gegenüber dem Vorjahr nach 3.2 %.

Fazit: Der US-Arbeitsmarkt zeigte sich im November von seiner starken Seite. Sicherlich gilt es dabei zu bedenken, dass die Beschäftigungszahlen durch den positiven Rückpralleffekt im Verarbeitenden Gewerbe nach oben verzerrt wurden. Doch auch ohne diesen Effekt hat sich der Arbeitsmarkt besser entwickelt als bislang gedacht. Ein positiver Beschäftigungs- und Lohnrend sind gute Nachrichten für den privaten Konsum. Vor diesem Hintergrund dürfte die US-Notenbank, die die Arbeitsmarktzahlen im Visier hat, die Leitzinsen unverändert lassen. (Brian Mandt)



Abbildung 1: US-Arbeitsmarkt

09. Dezember 2019

Schweizer Arbeitsmarkt entwickelt sich robust

In der Schweiz blieb die Arbeitslosenquote im November in saisonbereinigter Rechnung bei 2.3 %. Hierbei ist die Lage am Arbeitsmarkt der Deutsch-Schweiz mit einer Arbeitslosenquote von 1.8 % deutlich besser als in der Region Westschweiz und Tessin mit 3.7 %. Im Kanton Luzern liegt die Arbeitslosenquote bei 1.6 % unter dem nationalen Durchschnitt. Die Zahl der gemeldeten offenen Stellen hat sich schweizweit von saisonbereinigt 35'169 auf 34'932 verringert.

Fazit: Die Beschäftigungslage in der Schweiz ist nach wie vor solide und das trotz der konjunkturellen Verlangsamung. Das sind positive Nachrichten für den Konsum der privaten Haushalte. Der Rückgang bei den offenen Stellen zeigt jedoch an, dass sich das Tempo beim Beschäftigungsaufbau abschwächt, allerdings auf hohem Niveau. (Brian Mandt)

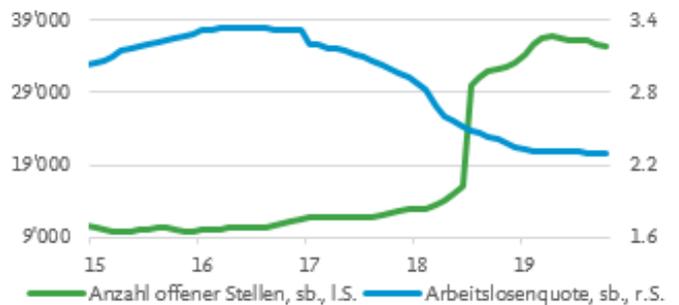


Abbildung 2: Schweizer Arbeitsmarkt

Beratungszentrum: Tel. +41 (0) 844 822 811, info@lukb.ch, lukb.ch. Luzerner Kantonalbank AG, Pilatusstrasse 12, 6003 Luzern

Die in diesem Dokument verwendeten Informationen stammen aus Quellen, welche die Luzerner Kantonalbank AG als zuverlässig erachtet. Trotz sorgfältiger Bearbeitung übernimmt die LUKB keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Veröffentlichung und der dargestellten Informationen. Die Publikation hat ausschliesslich informativen Charakter und ersetzt keinesfalls die persönliche Beratung durch unsere Kundenberater vor einem allfälligen Anlage- oder anderen Entscheid. Die Informationen können sich jederzeit und ohne vorherige Ankündigung ändern.